

D. Keeß, Janina Zielke, G. Reifferscheid, G. Hiebl

Wohnungslosigkeit und psychische Erkrankungen – Ergebnisse der SEEWOLF-Studie und wirksame Hilfeansätze

Untertitel

Kongress Armut und Gesundheit 2019, 14. – 15. März in Berlin

Titel Fachforum: Wohnungslosigkeit und psychische Erkrankungen – Ergebnisse der SEEWOLF-Studie und wirksame Hilfeansätze (Dauer ca. 90 min. - Entwurf)

Themenfeld: Wohnungslosigkeit

Koordinator & Moderatoren:

D. Keeß (internationaler Bund (IB) – Zentrale Geschäftsführung)

Janina Zielke (internationaler Bund (IB) – IB Berlin-Brandenburg gGmbH)

Beschreibung

Die 2017 erschienene SEEWOLF-Studie, die bisher größte Wohnungslosen-Studie Deutschlands, untersucht den psychischen Gesundheitszustand von Wohnungslosen im Großraum München. Eines ihrer Ergebnisse ist: Über zwei Drittel der untersuchten wohnungslosen Menschen leiden unter psychischen Erkrankungen, aber nur ein Drittel erhält eine entsprechende medizinische Versorgung. Im Fachforum werden auf der Basis der Ergebnisse der Studie Ansätze vorgestellt, wie Wohnungslose mit psychischen Störungen besser erreicht und bei der Rückkehr ins „reguläre“ Hilfesystem unterstützt werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung akzeptierender Ansätze und Möglichkeiten sozialpädagogischer Unterstützung von Compliance sowie der Rolle von Pflege. In einer anschließenden Diskussion wird über die Implikationen der dargestellten Befunde und Praxiserfahrungen diskutiert. Gerade Menschen, die am stärksten auf Unterstützung angewiesen sind, fallen oft durch die Raster medizinischer Versorgung. Das Fachforum ermöglicht einen tieferen Einblick in die Problematik und zeigt praktische Lösungsansätze auf. Multiple Faktoren sind dafür verantwortlich, dass wohnungslose Menschen oft nicht die medizinische Versorgung bekommen, die sie dringend brauchen. Sozialpädagogische Arbeit und passende Pflegeangebote können dabei helfen, die Motivation Betroffener zu stützen und damit die gesundheitliche Situation wohnungsloser Menschen zu verbessern.

Beitrag 1: Seelische Erkrankungsrate in den Einrichtungen der Wohnungslosen-Hilfe im Großraum München – Ergebnisse und Implikationen der SEEWOLF-Studie

(20 min)

G. Reifferscheid, (*Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.*)

Der Katholische Männerfürsorgeverein ist einer der Hauptinitiatoren der SEEWOLF-Studie. Der Beitrag umreißt die wichtigsten Ergebnisse der Studie und veranschaulicht auf dieser Basis die gesundheitliche Situation von Wohnungslosen im Großraum München. Darüber hinaus wird dargestellt, welche Anforderungen an die lokalen Hilfesysteme sich aus den Ergebnissen der Studie ergeben.

Beitrag 2: Akzeptierende Ansätze in der Arbeit mit seelisch belasteten Wohnungslosen

(20 min)

G. Hiebl (*Internationaler Bund (IB) e.V. - IB-Wohnungslosenhilfe Bayern*)

Der IB betreibt in München verschiedene Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, darunter die Langzeit- und Übergangshilfe Allach – eine stationäre Einrichtung mit sozialpädagogischen, pflegerischen und ergotherapeutischen Maßnahmen. Auf der Grundlage der dortigen Erfahrungen wird die Bedeutung akzeptierender Ansätze für das Gelingen medizinischer Versorgung erörtert.

Kontakt

internationaler Bund (IB) – IB Berlin-Brandenburg gGmbH